

Rüstautosegnung auf dem Satzberg

Die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf konnte am Samstag, dem 12. Juni 1976, auf dem Satzberg beim Gasthaus Langmann (Kreuzblümel), ihr neues Berglandfahrzeug mit Allradantrieb und Anhänger in Betrieb nehmen, das dank der Opferbereitschaft der Bevölkerung und durch die Initiative der Feuerwehrmänner zur Anschaffung gelangte.

Ein geleitet wurde der Festakt mit der Begrüßung durch den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf, Hauptbrandinspektor Bezirksjugendwart Robert Wonisch, der seine Freude über die so überaus zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung zum Ausdruck brachte.

Unter den vielen Ehrengästen, die begrüßt wurden, sah man den Abgeordneten zum Nationalrat Johann Neumann, den Abgeordneten zum Landtag Direktor Adolf Pinegger, Feuerwehrkurat Dechant Rupert Rechberger, Landesfeuerwehrrinspektor und Kommandant der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring-St. Margarethen, Dipl.-Ing. Otto Fraunberger, mit Brandkommissär Dipl.-Ing. Gerald Kubiza und Kursleiter Erich Zizera, Bürgermeister und Abschnittsbrandinspektor August Langmann mit Vizebürgermeister Franz Windisch und Gemeindegast Hauptschuldirektor Johann Reinisch, Bürgermeister Franz Kürzl (Ligist), Gendarmerie-Postenkommandant Bezirksinspektor Siegfried Frühwirth, die Bezirksfeuerwehrkräfte Erwin Draxler (FF Mooskirchen), Franz Raudner (FF Gaisfeld) und Rudolf Reif (FF Köflach) und Bezirksfunkwart Gustav Scherz.

Sehr herzlich begrüßt wurde auch das älteste Mitglied, Gründungsmitglied Anton Windner (86), aus Satzberg-Wartenstein.

Ein besonderer Gruß galt den 42 Patinnen, die sich auch diesmal wieder in großzügiger Weise zur Verfügung gestellt hatten und zur Anschaffung dieses Fahrzeuges einen wesentlichen Anteil beitrugen.

... GRÖBL zu MÖBEL!

Mit großer Freude und sehr herzlich begrüßt wurde auch das Fernschkamerateam des ORF unter Leitung von Dr. Günther Ziesel, das Ausschnitte dieser Feier filmte. Die Sendung erfolgte am 20. Juni 1976 um 19 Uhr.

Bürgermeister Abschnittsbrandinspektor August Langmann ließ die Ehrengäste, Patinnen, Festteilnehmer und Feuerwehrmänner herzlich willkommen und stellte mit Freude fest, daß eine so große Zahl prominenter Persönlichkeiten diesem Festakt einen besonderen Rahmen verleiht.

Daß diese Rüstautosegnung am äußersten Rande der Gemeinde Krottendorf-Gaisfeld veranstaltet wird, hat seinen besonderen Grund. Es ist der Dank der Ortsfeuerwehr an die Mitbürger am Satzberg, welche schon immer eine besondere Verbundenheit mit ihrer Feuerwehr bekundet haben. Als Kommandant des Abschnittes III und Mitglied des Bezirksfeuerwehrkommandos Voitsberg überbrachte der Bürgermeister auch die Grüße des Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg.

Der dann folgenden kurz gefaßten Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf konnte man entnehmen, daß seit dem Gründungsjahr 1909 bis heute diese Wehr einen beachtlichen Aufschwung aufzuweisen hat. War die Ausrüstung und der Gerätebestand in den ersten zwei Jahrzehnten eher dürftig zu nennen, konnte 1930 die erste Motorspritze angekauft werden. Im Kriegsjahr 1943 erfolgte die Indienststellung des ersten Motorfahrzeuges, eines LF 8 Mercedes Benz, das dann aber leider von der Besatzungsmacht beschlagnahmt wurde, so daß man sich in den ersten Nachkriegsjahren mit provisorisch umgebauten Militärfahrzeugen behelfen mußte. 1950 konnte jedoch wieder ein Opel Blitz angekauft und in Dienst gestellt werden, ebenso wie eine neue Tragkraftspritze VW. Der Fortschritt der Technik hat aber gerade bei den Feuerwehren den Ruf nach modernen Löschgeräten immer lauter werden lassen, so daß sich auch die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf entschließen mußte,

ein modernes Tanklöschfahrzeug anzuschaffen. Dies schon deshalb, weil ihr Standort an der Packer Bundesstraße gelegen, andererseits aber bis in die wasserarmen Berggebiete reicht, wo ebenfalls sehr häufig Hilfe erforderlich ist. So entschloß sich das neue Kommando unter Hauptbrandinspektor Wonisch und Oberbrandinspektor Sommer, ein Tanklöschfahrzeug anzukaufen, das dank der Mithilfe der Gemeinde Krottendorf-Gaisfeld, einer großzügigen Beihilfe seitens des Landes Steiermark, eines beträchtlichen Beitrages der Marktgemeinde Ligist und vor allem dank der enormen Spendenfreudigkeit der Patinnen und der gesamten Bevölkerung von Krottendorf rasch beschafft werden konnte. Auch die Anschaffung einer Rettungszille mit Außenbordmotor, eines Transportanhängers, eines Katastrophenanhängers, eines Lichtaggregates, von vier Preßluftatmern und weiterer Kleingeräte, die in den letzten Jahren erfolgte, war nur durch die großzügige Hilfe der Gemeinde und der Steiermärkischen Landesregierung, sowie durch die Eigeninitiative der Feuerwehrmänner möglich.

Das nunmehr zur Segnung gelangende Berglandfahrzeug, welches gleichzeitig als Zugfahrzeug für die Rettungszille beansprucht wird, wurde nur aus Eigenmittel der Feuerwehr angekauft, so daß auch diesmal wieder eine große Anzahl von Patinnen gebeten werden mußte, der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf helfend unter die Arme zu greifen. Aber auch der übrigen Bevölkerung, die sich mit großzügigen Spenden eingestellt hat, gebührt herzlichster Dank! Doch alle diese modernsten Geräte wären sinnlos, wenn nicht der Mensch da wäre, — die gut ausgebildete und einsatzfreudige Mannschaft —, die diese Geräte betreut und bedient. Es ist daher sehr erfreulich, daß die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf dank ihres hervorragenden fachlichen Mitgliederstandes jederzeit in der Lage ist, im Ernstfall rasch und erfolgreich Hilfe zu leisten. Mit dem Dank für diese Leistungen der Feuerwehrmänner von Krottendorf und dem Dank an die gesamte Bevölkerung für ihre immer gezeigte Bereitschaft, ihre Wehr zu unterstützen, schloß der Bürgermeister seine Festansprache.

Die Grüße des Landesfeuerwehrreferenten, Landesrat Anton Peltzmann, überbrachte Nationalratsabgeordneter Johann Neumann, der hervorhob, daß zur Zeit landauf und landab Feuerwehrveranstaltungen durchgeführt werden, bei denen neue Löschfahrzeuge in Betrieb genommen wurden. Immer aber war damit derselbe Zweck verbunden: der Bevölkerung in Not und Gefahr zu helfen.

Nach einem Grußwort des LAbg. Direktor Adolf Pinegger, der als Bürgermeister von Stallhofen die Grüße und Glückwünsche der Nachbargemeinde überbrachte, beglückwünschte Landesfeuerwehrrinspektor Dipl.-Ing. Otto Fraunberger die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf zur Anschaffung dieses Berglandlöschfahrzeuges — Land-Rover — mit Allradantrieb und Anhänger. Seit dem Jahre 1953 wurden der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf für Feuerwehrausrüstung 300 000 Schilling zur Verfügung gestellt, wobei noch weitere Mittel in Aussicht stehen.

Höhepunkt und Abschluß des Festaktes war dann die Segnung des neuen Fahrzeuges, welche Feuerwehrkurat Dechant Rupert Rechberger (Ligist) vornahm.

Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte die Marktkapelle Ligist unter Leitung von Kapellmeister Franz Hiden, während beim anschließend folgenden Bergfest das „Ligister Sextett“ zum Tanz aufspielte.

Als Patinnen walteten: Krottendorf: Pammer Grete, Bauer Annemarie, Kobos Monika, Wonisch Maria, May Monika, Sommer Herta, Schlosser Irmgard, Zach Christine, Lorber Sofie, Trummer Elisabeth, Reiter Maria, Pongratz Sofie, Herbst Brigitte, Wallner Anna, Wallner Elfriede, Friedrich Dorothea, Friedrich Anneliese, Riegler Barbara, Wallner Anna, Langmann Ilse, Cescutti Maria, Riegler Maria, Hackl Hildegard, Hackl Franziska, Guggi Angela, Stangl Maria, Windisch Adele, Pölzl Maria, Langmann Rosa, Birnbauer Josefine; Klein-Gaisfeld: Feiler Maria, Fraiß Ingrid, Fabian Maria, Proschek Emma; Gaisfeld: Reinisch Maria, Raudner Anna; St. Johann o. H.: Sebatl Maria; Ligist: Klug Antonia, Gangl Pia, Oberländer Theresia; Köflach: Forstner Theresia; Voitsberg: Müller Gisela.



Dechant-Stellvertreter Pfarrer Rupert Rechberger segnet den neuen Land-Rover der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf.

Foto: Max Kopen, Voitsberg